



NIEDERSCHRIFT über die 17. Sitzung der LAG „Hadler Region“

Sitzungstag: Donnerstag, 24. September 2020
Sitzungsort: Seelandhallen Otterndorf
Sitzungsdauer: 18.30 Uhr bis 20.40 Uhr
Anwesende: lt. anliegender Anwesenheitsliste

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe – Herr Samtgemeindebürgermeister (SGBM) Harald Zahrt – begrüßt die Anwesenden LAG-Mitglieder, die Gäste und den Vertreter der Niederelbe-Zeitung, Herrn Hans-Christian Mangels. Er stellt die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2:

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird - wie vorliegend - festgestellt

TOP 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung Nr. 16 vom 25. Juni 2020

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben.

TOP 4:

Verabschiedung eines LAG-Mitglieds und Aufnahme und Begrüßung eines neuen LAG-Mitglieds

Der Vorsitzende bedankt sich bei dem ausscheidenden LAG-Mitglied Jürgen Plate für die konstruktive Mitarbeit in der LAG und überreicht diesem ein Abschiedsgeschenk. Anschließend stellt der der Vorsitzende das neue Mitglied, Herrn Pascal Plate, vor und heißt diesen mit einem Geschenk willkommen.

Die LAG stimmt der Aufnahme des neuen Mitglieds Pascal Plate **einstimmig** (12 Ja-Stimmen) zu.

Anschließend übernimmt SGBM Holger Meyer kurz das Wort und gratuliert dem LAG-Vorsitzenden Harald Zahrtke zum kürzlich begangenen 25-jährigen Jubiläum als Stadtdirektor der Stadt Otterndorf. Für die LAG überreicht SGBM Meyer dem Vorsitzenden ein Präsent, eine Karte und spricht nochmals im Namen aller die Gratulation aus.

TOP 5:

Informationen über das noch verfügbare LEADER-Gesamtbudget der Hadelener Region

Der Dezernatsleiter des Amtes für regionale Landesentwicklung, Herr Lienhardt Varoga, gibt den Anwesenden den tagesaktuellen Stand des Kontingents bekannt. Er teilt mit, dass, sofern die LAG über alle Projekte – wie angekündigt – beschließen werde, die zur Verfügung stehenden Mittel um rd. 122.000,00 € überzogen werden würden. Tatsächlich stehen am heutigen Tage noch 124.870,65 € zwecks Verwendung zur Verfügung.

Herr Varoga weist darauf hin, dass EU-Mittel aus 2017 nur noch bis zum 31.12.2020 abgerechnet werden können bzw. müssen. Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt Herr Varoga bekannt, dass die Inanspruchnahme und Abrechnung der Finanzmittel aus dem Jahre 2020 noch bis 2023 erfolgen kann. Allerdings ist das Jahr 2018 bzw. sind die im Jahre 2018 beschlossenen Projekte noch insgesamt abzuwickeln. Sollten diese Projekte aus bisher noch nicht absehbaren Gründen ggf. nicht abgerechnet bzw. fertiggestellt werden können, würden aus 2018 wieder Mittel frei werden, die bis zum Jahre 2021 (n+3-Regelung) abgerechnet werden müssen. Für die im Jahre 2017 bewilligten und beantragten Projekte müssen bis zum Ende des Jahres rd. 300.000,00 € abgerechnet werden. Das REM weist an dieser Stelle darauf hin, dass es in Abstimmung mit der Geschäftsstelle auch für die Akquise von Mitteln aus anderen Förderbereichen zuständig sei, so dass ggf. über LEADER hinaus auch weiterhin Projekte der LAG gefördert werden können, auch wenn erfreulicherweise das LEADER-Budget durch die Beschlussfassungen der LAG bereits jetzt nahezu erschöpft sei. Das REM fügt hinzu, dass dies' nicht jeder LAG gelänge und bezeichnet das aus seiner Sicht besonders große Engagement der LAG sehr positiv.

Herr Varoga ergänzt, dass bereits in der laufenden Förderperiode hohe Fördermittelsummen aus anderen Fördertöpfen als LEADER in die Hadelener Region geflossen seien.

Der Vorsitzende dankt Herrn Varoga für die umfangreichen Ausführungen. Die LAG-Mitglieder nehmen den Bericht mit Dank zur Kenntnis.

TOP 6.1:

Erneuter Beschluss über die Gewährung der Zuwendung zum Projekt „Erneuerung der Deichübergänge im Flecken Neuhaus“

Geschäftsführerin Zahrtte stellt den Sachstand zur Kostensteigerung für die Umsetzung des Projektes dar und erläutert die Abweichungen. Insgesamt hat sich durch die nachträglichen Änderungen eine Steigerung der angenommenen Kosten von ehemals 50.549,72 € auf 67.857,97 € ergeben. Es wird beantragt, die Zuwendung um 10.384,95 € auf 40.714,78 € zu erhöhen.

Das ausgeschiedene LAG-Mitglied Jürgen Plate äußert sich kritisch zu den Kostensteigerungen von rd. 30%. Der Vorsitzende erwidert darauf, dass die öffentliche Hand sich bei der Vergabe von Bau- und anderen Leistungen nicht wie eine Privatperson verhalten kann und die Kostensteigerungen der jüngsten Vergangenheit gerade im Bauwesen tatsächlich immens waren.

Anschließend wurde der Interessenkonflikt abgefragt. Hiervon ist keiner der Anwesenden betroffen.

Die LAG stimmt der Erhöhung der Zuwendung auf **40.714,78 € einstimmig** (13 Ja-Stimmen) zu.

TOP 6.2:

Erneuter Beschluss über die Gewährung der Zuwendung zum Projekt „Neubau eines Rundwanderweges mit Fitness-Parcours“

SGBM Dirk Brauer berichtet über die naturschutzfachlichen und -rechtlichen Auflagen, welche der Projektträgerin im Zuge des Bauantragsverfahrens auferlegt wurden. Weiter erläutert SGBM Brauer, dass das Projekt in Bezug auf die Herstellung der Barrierefreiheit nachzubessern war. Die daraus resultierenden Mehrkosten sowie die Kostensteigerungen, welche sich zwischenzeitlich insgesamt im Baubereich ergeben haben, führten dazu, dass der LAG das Projekt erneut zur Beschlussfassung vorgetragen werden musste. Zu den exakten Daten wird auf die den LAG-Mitgliedern überlassene Anlage (Aufstellung) verwiesen.

LAG-Mitglied Ralf Faber gibt in der nachfolgenden Diskussion zu bedenken, dass, soweit ein erneuter Beschluss wegen der Kostensteigerungen gefasst werden wird, Finanzierungsmöglichkeiten für weitere, noch bevorstehende Projekte offengehalten werden sollten.

Nachfolgend wurde der Interessenkonflikt abgefragt. Hiervon ist keiner der Anwesenden betroffen.

Die LAG stimmt der Erhöhung der Zuwendung auf **138.628,65 €** bei zwei Enthaltungen **einstimmig** (11 Ja-Stimmen) zu.

TOP 6.3:

Beschlussfassung über das Projekt „Einrichtung einer Kiss-and-Ride-Zone“ bei der Grundschule Lamstedt

<i>Handlungsfeld:</i>	Mobilität; demographische Entwicklung
<i>Fördersatz:</i>	55% (50% + 5% handlungsfeldübergreifend)
<i>Fördersumme:</i>	54.345,75 €
<i>Eingeplante Sicherheit von 10%:</i>	5.434,58 €

SGBM Holger Meyer trägt die Ziele und Inhalte des Projektes noch einmal vor. Er führt aus, dass für das Projekt Mittel aus dem Konjunkturpaket bedauerlicherweise nicht generiert werden konnten, so dass für die Realisierung auf die Inanspruchnahme von LEADER-Mitteln zurückgegriffen werden soll.

Frau Dr. Sell-Greiser erläutert die Projektbewertung und verweist dabei auch noch auf die Besonderheiten der Vorhaltung eines Parkplatzes für Fahrzeuge, die Kinder mit Handicap transportieren können. LAG-Mitglied Brigitte Langenhagen erkundigt sich, ob das Projekt ggf. auch Modellcharakter haben kann. Dies wird von Frau Dr. Sell-Greiser bejaht. Auch LAG-Mitglied Ralf Faber äußert sich positiv zum Projekt.

Danach wurde der Interessenkonflikt abgefragt. Hiervon ist keiner der Anwesenden betroffen.

Die LAG stimmt der Gewährung einer beantragten Zuwendung zur Höhe von 54.345,75 € **einstimmig** (13 Ja-Stimmen) zu.

TOP 6.4:

Beschlussfassung über das Gesamt-Projekt „Gewährung von Fördermitteln an Schützenvereine“

<i>Handlungsfeld:</i>	Bildung
<i>Fördersatz:</i>	50%
<i>Fördersumme:</i>	150.000,00 € (je Verein 7.500,00 €)
<i>Eingeplante Sicherheit von 10%:</i>	15.000,00 €

SGBM Zahrtte gibt einleitend noch einmal einen Hinweis auf die Bedeutsamkeit der Schützenvereine für die Region.

Unter Verwendung einer ppt. gibt Frau Dr. Sell-Greiser die Anzahl der beantragenden Schützenvereine, den Umfang der Antragsunterlagen, die Projektentstehung und die Grundlagen zum Gesamtprojekt bekannt. So sind Daten und Materialien für 24 Projekte eingereicht worden.

Danach werden Erläuterungen zum Gesamtförderbedarf, zur Förderhöchstsumme (7.500,00 €), zur Fördermindestsumme (2.500,00 €), zur Förderquote (Handlungsfeld Bildung: 50%), zur öffentlichen Kofinanzierung, die bei der für den jeweiligen Schützenverein zuständigen Kommune zu betragen ist (bis zu 1.850,00 €) und zur Mindestpunktzahl, welche erreicht werden muss, um in den Genuss einer Zuwendung zu kommen, gegeben.

Frau Dr. Sell-Greiser erläutert, dass jedes einzelne Projekt nach den Auswahlkriterien bewertet wurde. Dabei wurde festgestellt, dass zwei Schützenvereine die Mindestpunktzahl nicht erreicht haben. Eine Prüfung/Sichtung durch das Amt für regionale Landesentwicklung wird nach erfolgter Antragstellung durchgeführt werden. Aus heutiger Sicht wird angenommen, dass eine Gesamtfördersumme von mehr als 150.000,00 € erforderlich werden würde. Dazu teilt Herr Varaoga einschränkend mit, dass sich diese Summe nach Prüfung des Anträge vermutlich reduzieren wird, da nicht alle zur Förderung beantragten Leistungen auch tatsächlich förderfähig sein werden.

Den Anwesenden wird durch Geschäftsführerin Maike Schilling bekanntgegeben, dass für die Schützenvereine am 29. September 2020 unter Beteiligung des Amtes für regionale Landesentwicklung, des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle der LAG eine weitere Informationsveranstaltung in den Seelandhallen Otterndorf durchgeführt werden wird. Im Verlaufe des Termins wird den Teilnehmern dann ein Blanko-Antrag überlassen werden, dessen Inhalt gemeinsam erarbeitet werden wird.

Der LAG-Vorsitzende Harald Zahrtte spricht sich nochmals für dieses, aus seiner Sicht großartiges Projekt aus und erklärt, dass Europa damit bis in die Schützenvereine hineinreicht. Sie gehörten zur dörflichen Gemeinschaft, sorgten für deren Zusammenhalt und haben eine z.T. jahrhundertelange Tradition.

LAG-Mitglied Brigitte Langenhagen erkundigt sich danach, warum ggf. nicht in jedem Falle der Förder-Höchstbetrag von 7.500,00 € ausgekehrt werden kann. Herr Varoga beantwortet die Frage und erläutert den Prozess der Prüfung und der Auskehrung von Zuwendungen noch einmal.

LAG-Mitglied Torben Lafrenz teilt mit, dass anhand der Vielzahl der vorgelegten und ausgewerteten Projektsteckbriefe zu erkennen ist, welcher hoher Bedarf an finanziellen Mitteln bei den Schützenvereinen besteht.

Herr Varoga weist nochmals darauf hin, dass private Projekte immer mit nationalen Mitteln kofinanziert werden müssen und erklärt weiter, dass die Vielzahl der Schützen- und Sportvereine sicherlich nicht aus LEADER-Mitteln gefördert werden kann. Mit dem Hinweis: „es darf auch mal um Ergebnisse gerungen und gestritten werden“, beendet er seine Ausführungen.

LAG-Mitglied Jürgen von Ahnen spricht der LAG, der Geschäftsstelle und dem Regionalmanagement Lob für die Bereitschaft, sich auf dieses Projekt einzulassen, aus. Abschließend verliest Frau Dr. Sell-Greiser die Liste der beteiligten Schützenvereine und die unter Berücksichtigung der Projektbewertung erfolgte Punkteverteilung.

Der Vorsitzende fragt den Interessenkonflikt ab. Hiervon betroffen ist das LAG-Mitglied Torben Lafrenz. Herr Lafrenz nimmt nachfolgend nicht an der Abstimmung teil.

Im Übrigen stimmt die LAG der Gewährung der Gesamt-Zuwendung an die beantragenden Schützenvereine zur Höhe von insgesamt 150.000,00 € **einstimmig** (12 Ja-Stimmen) zu.

TOP 6.5:

Beschlussfassung über das Projekt „Inwertsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes der ehemaligen Gaststätte Zur Schleuse“

Frau Birgit Böhm stellt den Anwesenden die durchgeführte Projektbewertung vor und gibt Erläuterungen zu verschiedenen Einzelheiten der Bewertung, wie z.B. der nicht durchgeführten Bürgerbeteiligung. Frau Böhm schließt ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass es sich um ein gutes, spannendes Projekt handelt und empfiehlt der LAG, sich für eine Förderung auszusprechen.

Herr Lienhard Varoga unterrichtet die LAG-Mitglieder darüber, dass die der LAG zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr ausreichen, um den Höchstbetrag von 150.000,00 € für dieses Projekt auszugeben. Weiter erkundigt sich Herr Varoga nach den von den Antragstellern im Projektsteckbrief beschriebenen Kooperationspartnern und das Zusammenwirken derselben, da diese das Projekt auf „breitere Füße“ stellen würden.

Auf Grund des Umfangs des Projektes, der noch bestehenden Unklarheiten und dem Bedarf an weiteren Informationen, insbesondere im Falle der Beschlussfassung/Bewilligung der beantragten Fördersumme auch der Darlegung der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Projektes, sollen die Projektträger, die Eheleute Frauke und Mark Thimm, gebeten werden, der LAG in der 18. Sitzung nochmals zum Projekt vorzutragen. Frau Böhm wird die Eheleute Thimm entsprechend informieren.

TOP 7

Vorstellung anstehender Projekte

LAG-Mitglied Ralf Faber stellt den Anwesenden das Projekt „Car-Sharing im Hadler Land“ mittels Verwendung einer ppt. vor. Die ppt. ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Vorsitzende dankt Herrn Faber für den Vortrag. Auf die Frage des LAG-Mitglieds Langenhagen, ob das Car-Sharing eine Konkurrenz zum Taxi bzw. zum Anrufsammeltaxi darstellen würde, wird dies von SGBM Holger Meyer unter Hinweis auf die in der Samtgemeinde Börde Lamstedt vorgehaltenen Einrichtungen (AST, Bürgerbus) verneint. Vielmehr stellt das Car-Sharing eine Ergänzung der vorhandenen Angebote dar. Im Verlaufe der anschließenden Diskussion werden unterschiedliche Aspekte der Einführung eines „Car-Sharing“ beleuchtet. Da sich unter den Gästen der Sitzung Herr Reinhard Köster befindet, wird dieser vom Vorsitzenden gebeten, in aller Kürze ein paar Ausführungen zum Thema zu geben. Herr Köster kommt dieser Bitte nach und lässt der LAG und den Gästen weitere Erläuterungen zukommen. Im weiteren Gesprächsverlauf wird das Interesse des Unternehmens der Bahn „Start Unterelbe“, die bereits vorliegende Mobilitätsstudie sowie der Einsatz von Wasserstoff und entsprechender Fördermittel erörtert. Herr Varoga verweist auf die „Studie Elektromobilität in der Region Lüneburg“, ein Verbundprojekt der Landkreise und LEADER/ILE-Regionen der Übergangsregion Lüneburg aus dem Jahre 2018.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. LAG-Mitglied Faber wird darin bestärkt, das Projekt weiter zu verfolgen.

TOP 8

Berichte und Abstimmungen

Verfahren zur Jugendbeteiligung „Pimp your Town“

Geschäftsführerin Maike Schilling trägt vor, dass es sich bei dem Projekt um ein „kommunales Planspiel“ handelt, das vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ in Schulen durchgeführt wird. In der Samtgemeinde Land Hadeln soll das Projekt im März 2021 zur Durchführung gelangen. Der Einsatz von LEADER-Mitteln ist dabei nicht vorgesehen. Die Samtgemeinden Hemmoor und Börde Lamstedt wollen sich mit dem Projekt und einer evtl. Realisierung in der jeweiligen Kommune befassen.

Bau einer Radwegeverbindung von Köstersweg nach Lüdingworth mit begleitenden Maßnahmen, II. Bauabschnitt

Jürgen von Ahnen berichtet über die Durchführung der Maßnahme im Zuge der Realisierung des 1. Bauabschnitts. So konnte dieser erfolgreich umgesetzt worden. Der 2. Bauabschnitt befindet sich derzeit noch in der Planung, zurzeit werden Gespräche über die Einhaltung der Naturschutzausgleichsmaßnahmen und weiteren Bauauflagen geführt, so dass die beabsichtigte Fortführung der Maßnahme in der Förderperiode 2021 bis 2028 erfolgen soll.

Einweihung Steganlage Lamstedt

SGBM Holger Meyer berichtet über die Einweihung der Steganlage in Lamstedt. Zur Freude der am Projekt Beteiligten wurde das Budget eingehalten. Der Steg wurde seiner Bestimmung in einer Feierstunde, an der u.a. das Amt für regionale Landesentwicklung (vertreten durch Frau Nina Pigorsch) und das Regionalmanagement (vertreten durch Frau Dr. Christiane Sell-Greiser) übergeben.

Projektideen von Frau Wettwer

LAG-Mitglied Doris Wettwer stellt ihre Ideen vor. So regt sie an, leerstehende landwirtschaftliche Gebäude anderen, neuen Nutzungen zuzuführen und weist auf ein Seminar der agrar-sozialen Gesellschaft (ASG) am 01.10. zur Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude hin. Weiter spricht Frau Wettwer über „Co-Working im ländlichen Raum“.

Lienhard Varoa teilt mit, dass die Idee der Nachnutzung verfolgt werden sollte. Er regt an, ggf. eine Leerstands Börse zu generieren. Weiter teilt Herr Varoga mit, dass die LAG „Kehdingen/Oste“ derzeit damit befasst ist, ein Co-Working-Projekt umzusetzen.

Der LAG-Vorsitzende erklärt, dass die von Frau Wettwer vorgetragene Maßnahmen zwei zwingende Themen für die kommende Förderperiode sind und diese - auch für die nächste Förderperiode - unbedingt aufgegriffen werden müssen

Wohnmobilstellplatz Altenbruch, Stadt Cuxhaven

Jürgen von Ahnen berichtet, dass die Tochtergesellschaft der Stadt Cuxhaven, die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH, den Erhalt der Baugenehmigung für den Wohnmobilstellplatz in der nahen Zukunft erwarte, so dass die Fristen des Amtes für regionale Landesentwicklung aus dem seinerzeit erlassenen Zuwendungsbescheid tatsächlich eingehalten werden könnten. Der guten Ordnung halber teilt Jürgen von Ahnen weiter mit, dass die Baugenehmigung zur Erneuerung des Sanitärgebäudes auf dem Campingplatz Altenbruch inzwischen vorliegt.

Skateranlage Otterndorf, Samtgemeinde Land

Geschäftsführerin Zahrte berichtet, dass von Seiten der Stadt Otterndorf in der jüngsten Sitzung des Stadtrates 20.000,00 € für die Planung des Projektes bereitgestellt worden sind. Im Folgejahr sollen die Baumaßnahmen dann realisiert werden. Vorab ist der Zuwendungsantrag zu stellen.

„Jugend gestaltet Zukunft“

Für das Regionalmanagement berichtet Frau Birgit Böhm, dass sich das Thema zeitlich sehr in die Länge zieht. So wurde das Projekt in den drei beteiligten LEADER-Regionen und auch beim Landkreis Cuxhaven vorgestellt. Der Landkreis Cuxhaven hat abschließend erklärt, dass er keine öffentliche Förderung von LEADER-Projekten übernimmt. Auch wurde das Projekt in den einzelnen Regionen unterschiedlich bewertet. Für die LAG „Wesermünde Nord“, der er als Geschäftsführer vorsteht, teilt Jürgen von Ahnen mit, dass das Projekt zwar inhaltlich gut bewertet, kostenmäßig aber nicht optimal eingestuft wurde; so dass die LAG „Wesermünde Süd“ sich von dem Projekt zurückgezogen hat. Für die LAG „Hadler Region“ erklärt der Vorsitzende, dass das Projekt möglicherweise in der kommenden Förderperiode (2021 bis 2028) weiter verfolgt werden sollte. Diesem Vorschlag folgen die LAG-Mitglieder.

TOP 9

Verschiedenes

- Geschäftsführerin Zahrte stellt ein Foto zum beschlossenen und bereits durchgeführten Projekt „historischer Stadtrundgang Otterndorf“ vor.

- Herr Lienhard Varoga gibt einen Ausblick auf die nächste Förderperiode und den derzeitigen Stand der Vorbereitungen auf diese. So ist das Land Niedersachsen dabei, eine Übergangsverordnung zu erlassen. Von Seiten der EU wurde der mehrjährige Finanzrahmen aufgestellt, dem das Parlament noch zuzustimmen hat. Anschließend muss die Ratifizierung durch die Mitgliedsstaaten erfolgen.
- Weiter teilt Herr Varoga mit, dass die Mittel aus dem ELER-Fonds (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) vermutlich aufgestockt werden. Hier wird möglicherweise eine Verschiebung der Fördermittel zwischen der ersten und der zweiten Säule in Aussicht gestellt. (Die erste Säule bilden die Direktzahlungen an die Landwirte, die diesen die Anpassung an die liberalisierten Weltmärkte erleichtern soll; die zweite Säule umfasst die ländliche Entwicklung allgemein, dazu zählen z.B. Ressourcenschutz und Landschaftspflege).
- Zum LEADER-Ansatz in Niedersachsen berichtet Herr Varoga, dass dieser ggf. flächendeckend angeboten werden soll. Nachfolgend berichtet Herr Varoga über den CLLD-, also den Multifonds-Ansatz.
- Wegen der Corona-Pandemie wurde der Stichtag für die Antragstellung zum Erhalt von ZILE-Zuwendungen bis zum 15. Oktober 2020 verlängert, wobei die Mittelausstattung für die einzelnen Maßnahmen ungewiss ist. Zum Antragsstichtag 15.09.2019 konnten nahezu alle Antragsteller mit Fördermitteln bedient werden.
- Herr Varoga berichtet weiter, dass fünf Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Land Hadeln, nämlich die Gemeinden Belum, Bülkau, Ihlienworth, Neunkirchen und Osterbruch gemeinschaftlich einen Antrag auf Aufnahme in das „Dorfentwicklungsprogramm“ gestellt haben. Insgesamt haben sich aus dem Bezirk Lüneburg sieben Regionen um die Programmaufnahme beworben. Eine Entscheidung über die Aufnahme wird erst zum Ende dieses Jahres erwartet.
- Abschließend teilt Herr Varoga mit, dass die „Grüne Woche“ 2020/2021 nicht stattfinden wird. Die Hoffnung liegt nun in einer Durchführung im Jahre 2022.
- Auf Nachfrage des LAG-Mitglieds Brigitte Langenhagen zur Vorbereitung auf die bevorstehende neue Förderperiode lässt Herr Varoga die Anwesenden wissen, dass die LAG auch weiterhin neue Projektideen

verfolgen sollte. Derzeit sind die Wettbewerbsbedingungen noch nicht bekannt und auch Informationen zu inhaltlichen Details liegen noch nicht vor. Ohne tiefere Erkenntnisse wird allerdings vermutet, dass die Themen „Digitalisierung“ und „Wasserstoff“ die Region beschäftigen werden. Inwieweit die REKs wie zu Beginn der laufenden Förderperiode als Wettbewerbsbeiträge wieder fortgeschrieben werden sollen, ist ebenfalls noch offen

- Es besteht Einvernehmen dahingehend, dass die LAG-Mitglieder vom Regionalmanagement und der Geschäftsführung rechtzeitig über alle weiteren Entwicklungen informiert werden.

Der nächste Sitzungstermin wird festgelegt für **Mittwoch, den 25. November 2020, 18.30 Uhr.**

Die Sitzung wird im Bördehus in Lamstedt stattfinden. Begleitend zur eigentlichen Sitzung wird eine Besichtigung des Radio-Museums stattfinden.

Der Vorsitzende richtet seinen Dank an das Regionalmanagement und die Geschäftsstelle für die Vorbereitung, dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sitzung sowie den Gästen und schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

Frauke Zahrte